

Zulumärchen

Unter andern Rednern hatten dort die Einberufer der Tagung unsern P. Bernard Huß RMM. und den Missionsarzt Dr. Mc. Murtric von Mariannhill gewonnen.

Opferfreudige Christen in Revelaer: In Natal raffte kürzlich eine Seuche unzählige Pferde hinweg. Darunter waren natürlich auch sehr viele Missionspferde. Auch P. Valentin Faulhaber auf der Missionsstation Kwa St. Joseph, verlor beide Missionshelfer, die den Schreiber oft über Berg und Tal trugen. Auf der Missionsstation Revelaer war es ähnlich. Dort haben aber die Christen sofort eine Sammlung veranstaltet, damit sich ihr Missionar, P. Joseph Schwemmer RMM., so schnell als möglich wieder ein anderes Pferd verschaffen kann. Die Sammlung ergab die schöne Summe von 10 Pfund Sterling und 4,3 Schilling, das sind 204,25 Mark. Ferner brachten 76 Frauen je einen Bündel Deckgras zum Decken eines Hauses, das den Lehrern und Katecheten, die von den Außenstationen gelegentlich zur Hauptstation kommen, als Wohnhaus dient. Diese Tat der Revelaerer Christen ist ein Zeichen großer Opferfreudigkeit und apostolischen Eisens; denn ohne Pferd wäre es dem Missionar einfach unmöglich, die vielen Kranken und Sterbenden zu besuchen, und die teilweise weit entfernten Außenstationen seelsorglich zu betreuen. Die Revelaerer Christen betreiben also katholische Aktion im schönsten und wahrsten Sinne des Wortes. Wenn man dazu noch weiß, wie arm die Eingeborenen sind, dann muß man tatsächlich den guten Leuten die vollste Anerkennung zollen. — Gott möge ihnen alles reichlich vergelten!

Zulumärchen

Von Br. Petrus, RMM.

(Fortsetzung)

Der Vogel Strauß und die Schildkröte

Der Strauß begegnete einmal einer Schildkröte und machte sich über deren Langsamkeit lustig. Da sagte die Schildkröte, sie könne auf ebener Bahn dem Strauß Schritt halten. Der Strauß glaubte ihr nicht und so kamen sie überein, sie wollten es morgen ausprobieren. Die Schildkröte rief alle ihre Bekannten zusammen und postierte sie in Abständen auf der Laufbahn bevor der Strauß kam. Als dieser kam und zum Lauf bereit war, ließen sie los. Aber die Schildkröte lief nur eine kleine Strecke, dann kehrte sie zum Ausgangspunkt zurück. So oft als der Strauß in seinem Lauf an einer Schildkröte vorbeikam, ging dieselbe aus dem Grase heraus und rief ihm zu: „Lauf doch schneller, Freund, ich habe hier auf dich gewartet.“ Dann lief sie eine Strecke mit und kehrte auf ihren Posten zurück. Als der Strauß an's Ziel kam, saß dort eine Schildkröte und rief: „Kommst du endlich, bin schon lange da!“ Der Strauß glaubte ihr nicht und verlangte, daß noch einmal gelaufen werde. Die Schildkröte war einverstanden und dann gings wieder los. Der Strauß lief so schnell, bis er tot zusammenbrach.